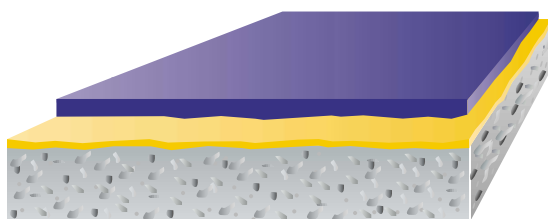


RINOL *CRETE* standard

Belastbar und hygienisch
Die Lösung für die Lebensmittelindustrie



- PU-Nutzschicht
RINOL PU-C560
- Grundierung
RINOL PU-P250
- Untergrund

Systemsteckbrief

Zweischichtiges 3K-Polyurethan-Mörtel-System mit glatter Oberfläche für Beton und ähnliche Untergründe. Schichtdicke 3 – 4 mm.

Temperaturbeständigkeit bis

85°C trocken / 60°C nass

Farbpalette

In sechs Standardfarben erhältlich. Weitere Angaben finden Sie in unserer Broschüre.

Eigenschaften

- Minimale Ausfallzeiten – verträgt Unterbodenfeuchtigkeit und ist schnelhärtend
- Nicht abfärbend
- Hygienisch – verhindert bakterielles Wachstum
- Pflegeleicht (kann dampfgestrahlt werden)
- Entspricht EU-Vorschriften für die Lebensmittelindustrie
- Extrem belastbar und strapazierfähig
- Hohe Schlagfestigkeit und Temperaturwechselbeständigkeit
- Beständig gegenüber fast allen Chemikalien
- Staubbindend

Anwendungsbereiche

- Mittel bis stark belastete gewerbliche Bereiche
- Trockenproduktionsbereiche in der Nahrungsmittelindustrie
- Verpackungsbereiche für Lebensmittel und Getränke
- Lagerbereiche und -hallen für Lebensmittel und Getränke
- Tabakverarbeitung
- Chemie- und Pharmaproduktion

Technische Daten

Druckfestigkeit **58 N/mm²**

DIN EN 196/ASTM D 695

Biegezugfestigkeit **18 N/mm²**

DIN EN 196/ASTM D 638

Zugfestigkeit **10 N/mm²**

ISO R 527/ASTM D 638

Dynamisches E-Modul **14.500 N/mm²**

DIN EN 13412/ASTM C 597-83

Haftzugfestigkeit **> 2,5 N/mm²**

DIN ISO 4624/ASTM C 882

(Bruch im Beton)

Abriebfestigkeit (Taber H22 Rad,

Belastung mit 1.000 g) 1.210 mg/1.000 Zyklen

DIN 53754/ASTM D 4060

Wärmeausdehnungskoeffizient **3,5 x 10⁻⁵ /°C**

DIN EN 1770/ASTM C 531

Wärmeleitfähigkeit **0,91 W/m °C**

DIN 52612/BS 874

Wasseraufnahmefähigkeit **0 ml**

CP.BM 2/67/2

RINOL *CRETE standard*

Systembeschreibung

Zweischichtiges 3K-Polyurethan-Mörtel-System mit glatter Oberfläche für Beton und ähnliche Untergründe. Als Grundierung sollte **RINOL PU-P250** verwendet werden. Alternativ kann eine Kratzspachtelung aus **RINOL PU-C560** verwendet werden. Für die Nutzschiicht wird **RINOL PU-C560** verwendet. Die Schichtdicke beträgt mindestens 3 mm und höchstens 5 mm.

Verarbeitung

1. Untergrund

- 1.1 Als Untergrund eignen sich Beton, polymermodifizierter Beton oder Estriche.
- 1.2 Bei Messung nach einer anerkannten nationalen Norm sollte der Untergrund eine Haftzugfestigkeit von mindestens 1,5 N/mm² aufweisen.
- 1.3 Der Untergrund sollte nach Augenschein trocken sein.
- 1.4 Der Untergrund muss sauber und frei von Staub und losen Teilen sein. Alle Verunreinigungen, wie z. B. Öle, Fette, Schmiermittel, Trennmittel, Farbreste, Chemikalien, Algen und Zementschlämme müssen restlos entfernt werden.

2. Vorbereitung

- 2.1 Die beste Methode zur Oberflächenvorbereitung ist Kugelstrahlen. Andere Methoden, wie z. B. Sandstrahlen oder Fräsen können zwar auch eingesetzt werden, bringen im Allgemeinen aber schlechtere Ergebnisse. Chemische Methoden, wie z. B. Anätzen mit Säure, dürfen nicht verwendet werden.

3. Grundierung

Es können zwei unterschiedliche Grundierungsmethoden verwendet werden. Welche dieser Methoden sich besser eignet, hängt vom Zustand des Untergrundes ab.

- 3.1 Polyurethan-Grundierung für dichte Untergründe mit geringer Porosität.
 - 3.1.1 Die Grundierung **RINOL PU-P250** wird mit einem elektrischen Rührwerk angemischt, wobei das Einrühren von Luft vermieden werden muss. Wenn die Mischung homogen ist, wird sie auf den vorbereiteten Untergrund gegossen und mit einer Kaubspachtel oder einem Gummischieber verteilt. Je nach Oberfläche beträgt der Materialverbrauch 250 – 500 g/m².
 - 3.1.2 **RINOL PU-P250** darf nur dann aufgetragen werden, wenn die Umgebungstemperatur mindestens 3 °C über dem Taupunkt liegt und nicht mit einem Abfallen der Temperatur zu rechnen ist.
- 3.2 **RINOL PU-C560** Kratzspachtelung für Untergründe mit höherer Porosität.
 - 3.2.1 **RINOL PU-C560** wird mit einem Zwangsmischer angemischt. Wenn die Mischung homogen ist, wird sie auf den vorbereiteten Untergrund gegossen und mit einer Stahltraufel verteilt. Der Materialverbrauch für 1 mm Schichtdicke liegt bei ca. 2.000 g/m².

4. Verlegung der Polyurethan-Nuttschiicht

- 4.1 **RINOL PU-C560** sollte erst dann aufgetragen werden, wenn die Grundierung bzw. die Kratzspachtelung begehbar, aber noch nicht völlig ausgehärtet ist. Bei der Grundierung ist dies i. d. R. nach 12 bis 15 Stunden und bei der Kratzspachtelung nach 8 bis 12 Stunden der Fall.
- 4.2 **RINOL PU-C560** wird mit einem Zwangsmischer angemischt. Wenn die Mischung homogen ist, wird sie auf die Grundierung bzw. auf die Kratzspachtelung gegossen und mit einer Stahltraufel oder einer Raket mit Zahnstiften in der entsprechenden Bodenstärke verteilt. Die Mischung sollte dann mit einer Stachelwalze nachgewalzt werden, um einen besseren Verlauf zu gewährleisten und etwaige Luftblasen zu beseitigen. Der Verbrauch liegt bei ca. 2.000 g/m² pro mm Schichtdicke.
- 4.3 Bei Temperaturen von 20 °C ist **RINOL CRETE standard** nach 12 Stunden begehbar, nach 24 Stunden in eingeschränktem Maße befahrbar und hat nach 48 Stunden seine vollständige mechanische und chemische Beständigkeit erreicht.

Ausschreibungstext für RINOL *CRETE standard*

- 1) Als Grundierung wird **RINOL PU-P250** filmbildend und porenfrei auf den Untergrund aufgetragen. Der Verbrauch beträgt ca. 250 – 500 g/m².
- oder
- Eine **RINOL PU-C560** Kratzspachtelung wird filmbildend und porenfrei auf den Untergrund aufgetragen. Der Verbrauch beträgt ca. 2.000 g/m² pro mm Schichtdicke.
- 2) Als Nuttschiicht wird **RINOL PU-C560** bei einem Verbrauch von ca. 2.000 g/m² pro mm Schichtdicke so aufgetragen, dass die Gesamtschichtdicke des Bodens 3/4/5 mm beträgt.

WICHTIGER HINWEIS

Bei der Zusammenstellung der technischen Daten für die Produkte des Unternehmens wurde mit der nötigen Sorgfalt vorgegangen. Alle in Bezug auf die Verwendung dieser Produkte abgegebenen Empfehlungen oder Vorschläge erfolgen jedoch ohne Gewähr, da die Bedingungen, unter denen der Einsatz stattfindet, sich der Einflussnahme des Unternehmens entziehen. Es obliegt dem Kunden selbst zu überprüfen, ob die Produkte sich für den jeweiligen Anwendungszweck eignen und die Einsatzbedingungen für das jeweilige Produkt angemessen sind.